2/2015 – Mai

# BAUSTEIN

KOLPING JUGEND

## »NEUES VON DER KOLPINGJUGEND«

KOLPING JUGEND
Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

# INHALTS**VERZEICHNIS**


## Vorneweg 3

Vorwort
4 YOU – 5 Minuten für dich

## Angesagt 4

Wissenswertes zum Thema Flüchtlinge
Buchempfehlung
Interview mit einem Flüchtling
Wusstest du, dass ...
Gruppenleiter-Fortbildung

## Vorgestellt 7

AK Tanga
Kolping kuckt sich klug
Sebastian Flügge – unser neuer Flyerlayouter

## Aufgelesen 9

#kolfie – Gib der Kolpingjugend dein Gesicht

## Kurz und Knapp 11

Neues aus dem Jugendreferat


**Buch „Troubadour für Gott“**

| | | |
|---|---|---|
| 1 - 5 | Exemplare à | 14,30 Euro |
| 6 - 49 | Exemplare à | 12,75 Euro |
| 50 - 99 | Exemplare à | 12,50 Euro |
| ab 100 | Exemplare à | 12,25 Euro |

**Bestellung bei:**

**Kolping-Mainfranken GmbH**
**Kolpingplatz 1,**
**97070 Würzburg**
**Tel. 0931 - 41999-510**
**ines.kessler@kolping-mainfranken.de**

**Termine der Kolpingjugend 2015 im Überblick:**

**16. Mai 2015**
**Main Touri-Tour**
**Kolping-kuckt-sich-klug-II**

**19. Juni 2015**
**Roof-Top-Party Vol. II**

**03. Juli 2015**
**“Orschel zapft o”**

**18. Juli 2015**
**Kolping-kuckt-sich-klug-III**

**25. – 26. Juli 2015**
**Adventure Tour**

**Impressum:**
Kerstin Möldner, Elisabeth Rossellit,Katharina Rappert, Susanne Jantzer, Inga Lusche, Andrea Hock, AK Tanga, Hannes Hildebrandt, AK RSF, Sebastian Flügge, Thomas Öffner, Schulungsteam, Chris Kedem-Lanzl

**Auflage:** 7500
**Layout:** Fabienne Zobel
**Druck:** Rudolph Druck
**Erscheinungsweise:** 3x jährlich
**Baustein im Internet:**
www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

## LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BAUSTEINMAGAZINS,

auf unserer Titelseite seht ihr dieses mal viele Fotos bzw. sogenannte #kolfies. Hinter all den Bildern stecken Themen, mit denen wir uns in den letzten Wochen/Monaten beschäftigt haben. Wie ihr seht, wird uns nicht langweilig und wir können sogar kleine „Trends“ setzen.

Auf der Diözesanversammlung in Rückersbach haben wir Näheres zu den unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen in Schweinfurt und Ochsenfurt erfahren. Auch wir von der Diözesanleitung haben uns bereits im Vorfeld schon einmal mit diesem Thema befasst und möchten euch in dieser Ausgabe des Bausteins gerne diese Thematik näher bringen. Des Weiteren haben wir die Möglichkeit erhalten, das Kolpingjugendwohnheim in Ochsenfurt zu besuchen und dort mit einem Flüchtling zu sprechen.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal eine Gruppenleiter-Fortbildung für die alten Hasen unter euch angeboten. Diese war an alle Gruppenleiter gerichtet, die sich gerne fortbilden möchten, um somit neue Ideen und Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort zu bekommen. Susanne Jantzer, von der Kolpingjugend Schweinfurt, berichtet euch, was ihr alles verpasst habt, wenn ihr nicht dabei gewesen seid.

Bei der Diözesankonferenz im vergangen Herbst, entstand aus einem Initiativantrag der AK Tanga. Was es damit auf sich hat, erklären euch Inga Lusche und Andrea Hock vom AK näher.

Auch der AK RSF war nicht untätig! Ab Ende März finden einmal im Quartal Kolping-kuckt-sich-klug-Touren statt. Seid gespannt was euch hier erwartet!

Ist euch schon aufgefallen, dass unsere Flyer ein neues Design haben? JA?! Wer dahinter steckt, verraten wir euch in diesem Baustein.

Bitte lächeln – heißt es bei der #kolfie-Aktion des Schulungsteams. Diese Aktion stellt sich mittlerweile schon als kleiner „Trend“ unter den Kolpingjugenden auf sämtlichen Ebenen (Orts-, Diözesan-, Landes- sowie auch Bundesebenen) dar. Also macht weiterhin fleißig #kolfies und lasst uns daran teilhaben.

**Viel Spaß beim Lesen dieses Bausteins!**

## 4 YOU – 5 MINUTEN FÜR DICH

**Farbe bekennen**
Einst sagte Rabbi Schem Tow:
„Ein Sprichwort lautet:
Mit der Wahrheit kann man
durch die ganze Welt kommen.´
Das stimmt:
Mit der Wahrheit kann man in der Tat
durch die ganze Welt kommen,
denn niemand lässt sie hinein,
und man wird von einem Ort
an den anderen verjagt.“
(Chassidisch)

**farbe bekennen ...**
die karten auf den tisch legen,
position beziehen,
sich für etwas oder jemanden stark machen,
den mund auftun,
gegen den strom schwimmen,
seine meinung sagen,
gegen unrecht aufstehen,
farbe bekennen ...

**WER?**

**ICH?!**

**WARUM?**

Warum DU nicht?

**Kerstin Möldner**

# WISSENSWERTES ZUM THEMA FLÜCHTLINGE

Als Flüchtlinge werden alle Nicht-EU-Bürger bezeichnet, die aufgrund politischer, wirtschaftlicher, gesundheitlicher, religiöser oder sonstiger Gründe ihr Heimatland verlassen haben, auf der Flucht sind und Schutz suchen.[1]

Nach einer Schätzung der UNO-Flüchtlingshilfe sind etwa 51 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, Tendenz steigend. Etwa die Hälfte aller Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Davon suchten 2013 etwa 25.000 unbegleitete minderjährige Kinder und Jugendliche in Westeuropa Asyl. Diese Zahl ist im Vergleich zu den Vorjahren rapide gestiegen. Meistens stammen die Kinder und Jugendlichen aus Afghanistan, Somalia und dem Südsudan. Eine Statistik, wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland aktuell leben, gibt es nicht.[2]
Die Gründe für die Flucht ohne Eltern sind vielschichtig. Viele Kinder fliehen gemeinsam mit ihren Eltern, werden aber während der Flucht bzw. der Schleusung von ihren Eltern getrennt.

Wenn Kinder sich alleine auf den Weg machen, dann haben sie oftmals keine Eltern mehr, weil diese beispielsweise durch Krankheiten wie Aids ums Leben gekommen sind. Mädchen fürchten häufig Genitalverstümmelungen und Zwangsheirat sowie Zwangsprostitution und sexuellen Missbrauch. Außerdem sind Zwangsarbeit und die Verpflichtung als Kindersoldaten Beweggründe für die Flucht. Viele Kinder und Jugendliche sehen unter anderem auch auf Grund der schlechten Bildungschancen zudem keine Zukunftsperspektiven mehr.

Daneben kommt es vor, dass Kinder von ihren Eltern nach Deutschland geschickt werden, weil diese sich dort für ihre Kinder eine bessere Zukunft erhoffen. Durch eine gut bezahlte Arbeit könnten die Kinder außerdem etwas zum Lebensunterhalt der Familie in der Heimat beitragen.

Silke Jordan betont, „dass minderjährige Flüchtlinge die verletzlichsten Opfer der Umstände in ihrem Herkunftsland sind und als Minderjährige spezifische physische, psychische und soziale Bedürfnisse haben. Sie leiden am stärksten unter Gewalt und Misshandlung, Armut und Hunger, unter politischem und sozialem Druck, unter der Auflösung von traditionellen Familien-, Stammes- oder Gemeinschaftsstrukturen und mangelnden Bildungsmöglichkeiten.“[3]

Fest steht, dass niemand – egal ob Erwachsener oder Kind – freiwillig flieht. Die Gründe für den Einzelnen oder die Einzelne müssen so schwerwiegend sein, dass er bzw. sie sich gezwungen sieht, Heimat, Familie, Besitz und Traditionen zu verlassen. In Deutschland gelten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge strenge Gesetze. §42 SGB VIII regelt die Inobhutnahme von ausländischen unbegleiteten Minderjährigen, was gewisse Standards für diese sichert. Im Gegensatz zu erwachsenen Flüchtlingen sind die Aufnahme, Versorgung und Betreuung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge daher zumindest in Deutschland deutlich günstiger.

**Kerstin Möldner**

1 Vgl. Amtsblatt der europäischen Union: Richtlinie 2011/95/EU, Kapitel 1, Artikel 2, Buchstabe d.

2 Vgl. UNHCR: War´s human cost. UNHCR Global Trends 2013, S. 2 f.

3 Jordan: FluchtKinder, Allein in Deutschland, Karlsruhe, S. 19.

# BUCHEMPFEHLUNG

Mojtaba, Masoud und Milad Sadinam: Unerwünscht. Drei Brüder aus dem Iran erzählen ihre deutsche Geschichte.

Ein absolut lesenswertes Buch, das von Brüderlichkeit, Mut und Menschlichkeit dreier Brüder erzählt. Sie beschreiben die negativen, aber auch die positiven Erlebnisse auf der Flucht aus dem Iran nach Deutschland und hinterfragen so die deutsche Asylpolitik.

**Preis ca. 17 Euro**

# FLÜCHTLINGE BEI UNS – KOLPING UNTERSTÜTZT UNBEGLEITETE, MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Im Februar waren Katharina Rappert und ich in Ochsenfurt, um uns persönlich ein Bild über die Unterbringung durch Kolping von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen zu machen. Seit Dezember 2014 leben in einem Haus, das das Landratsamt zur Verfügung gestellt hat, zehn Jungen aus Nigeria, Eritrea und Syrien, die rund um die Uhr betreut werden.
Einer davon ist Goodluck. Er ist 18 Jahre alt und kommt aus Nigeria. Seine Eltern sind gestorben und so hat er sich alleine auf den langen Weg über Libyen nach Europa gemacht. Seit sechs Monaten ist er nun in Deutschland, wo so vieles anders ist.

In einem Interview hat er uns viele Fragen beantwortet.

**Wie bist du nach Deutschland gekommen?**
Mit dem Bus bin ich von meiner Heimatstadt Edo Benin City bis Libyen gekommen, wo mich ein Schiff mit über 500 Leuten nach Italien geschleust hat. Von dort aus bin ich nach München in die zentrale Aufnahmestelle Bayernkaserne gekommen. Vor ca. zwei Monaten bin ich dann nach Ochsenfurt gebracht worden. In Nigeria herrschen schlimme Zustände, es gibt sehr viel Gewalt und Terror.

**Welche Unterschiede kannst du zwischen den beiden Stationen feststellen?**
In München sind sehr viele andere Flüchtlinge gewesen und es war einfacher, mit ihnen in Kontakt zu kommen. In Ochsenfurt lebt außer mir nur noch ein Nigerianer. Nach Würzburg komme ich nicht häufig, da mein Taschengeld die teure Fahrt nicht oft erlaubt. Das Haus in Ochsenfurt jedoch ist sehr komfortabel. Ich habe mein eigenes Zimmer, es gibt einen Gemeinschaftsraum mit Computern, eine Küche und ein Esszimmer. Hier kümmert man sich um uns, auch wenn das manchmal auch anstrengend ist.

**Welche Ziele hast du hier in Deutschland?**
Da ich 18 Jahre alt bin, ist es nicht mehr möglich, eine Schule zu besuchen und deutsch zu lernen. Fast täglich jedoch kommt eine Lehrerin zu uns, die mit uns Deutsch übt. Ich verstehe schon fast alles, kann aber noch nicht so gut sprechen. Nächsten Monat werde ich im Altenheim in Ochsenfurt ein Praktikum machen, worauf ich mich schon richtig freue. Vielleicht will ich später aber auch mal Automechaniker werden. Eine Familie und ein gutes Leben wäre mir wichtig.

**Welche Probleme gibt es hier?**
Das größte Problem ist, dass wir uns oftmals nicht verstehen, weil wir aus unterschiedlichen Ländern kommen. So kommen wir aber gut miteinander aus. Ich bin froh, dass außer mir noch ein anderer Nigerianer hier in Ochsenfurt ist und dass ich durch mein Handy Kontakt zu Freunden, die ich auf der Flucht kennengelernt habe, halten kann.

**Wie sieht dein Tagesablauf aus?**
Um sechs Uhr werden die Jungen geweckt, die zur Schule müssen, und um acht Uhr alle anderen Jungen. Jeder hat über eine Woche hinweg einen Dienst, den er übernehmen muss, damit das Zusammenleben gelingt. Da wir Verpflegungsgeld bekommen, kann jeder für sich entscheiden, was er kochen möchte und oft kochen wir auch gemeinsam. Die Betreuer zeigen uns, wie man möglichst preiswert einkauft und haben immer ein offenes Ohr für unsere Probleme. Manchmal mache ich auch ein bisschen Sport oder spiele am Computer. Außerdem ist in Ochsenfurt wenig geboten und so ist mir oft ein bisschen langweilig.

**Was möchtest du den Kolpingjugendlichen sagen?**
Versucht euer Bestes und gebt niemals auf! Habt Geduld mit euren Freunden und eurer Familie und versucht ein gutes Leben zu führen.

Danke für das Interview und alles Gute, Goodluck!

**Kerstin Möldner**

## WUSSTEST DU, DASS...

- ... nur ein kleiner Teil der weltweiten Flüchtlinge und Asylsuchenden nach Europa kommt.
- ... die deutsche Kultur schon immer im Austausch mit anderen Kulturen war und davon enorm profitiert hat.
- ... vier von fünf Flüchtlingen finden Zuflucht in einem anderen Entwicklungsland.
- ... wir Mitverantwortung tragen, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen.
- ... Deutschland mit seinen Flüchtlingszahlen seit Jahren im unteren Mittelfeld ist.

**Kerstin Möldner**

## GRUPPENLEITER-FORTBILDUNG

Vom 27.02. bis 01.03.2015 trafen sich 8 tapfer der Grippe trotzende Gruppenleiter aus den Ortsgruppen rund um Schweinfurt und Würzburg zur Gruppeleiter-Fortbildung in Münnerstadt im Jugendhaus am Dicken Turm.

Nach einer lustigen Kennlern-Runde und ein paar abenteuerlichen Spielen am Freitagabend, drehte sich am Samstagvormittag alles um das heiß begehrte Smartphone. Lambert Zumbrägel vom Bezirksjugendring Unterfranken klärte mit den Teilnehmern und Schulungsleitern die Frage, wie man das viel diskutierte Gerät in die tägliche Jugendarbeit mit einbauen kann. Natürlich wurde alles Gelernte sofort ausprobiert und alle Beteiligten waren mit viel Begeisterung dabei.

Am Nachmittag beschäftigte sich die Fortbildung dann mit einem anderem, sehr essentiellen Thema für alle Ehrenamtlichen: dem Zeitmanagement. Chris Kedem-Lanzl brachte alle Teilnehmer mit gezielten Fragen und Inputs dazu, mal ganz genau darüber nachzudenken, wie man seine Zeit am besten nutzen kann.

Neben den tollen inhaltlichen Einheiten war das Wochenende gefüllt mit gutem Essen, einem aufschlussreichen Austausch (jeweils bei der „offenen Stunde“ am Freitag- und Samstagabend), lustigen Spielen und guter Stimmung zwischen allen Anwesenden. Das Fazit: So eine Fortbildung muss es auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder geben!

**Susanne Jantzer**

# „AK TANGA“ – WAS IST DAS?

Wir sind ein Arbeitskreis der Kolpingjugend Würzburg, der im Rahmen der Diözesankonferenz des vergangenen Jahres gegründet wurde. Unser Name „AK Tanga“ geht auf die ostafrikanische Hafenstadt Tanga in Tansania zurück.

Fünf motivierte Jugendliche stemmen diesen Arbeitskreis, der bis Ende Juli 2015 so einiges vorhat: In der Region Tanga versucht die Jugendorganisation TAYODEA eigenständig einige Hilfsprojekte auf die Beine zu stellen. Oftmals fehlt es aber an den nötigen finanziellen Mitteln, um sich beispielsweise Baumaterialien oder Inventar leisten zu können. Deshalb gibt es uns! Genau an diesem Punkt helfen wir weiter.

Durch verschiedene Aktionen möchten wir Menschen darauf aufmerksam machen, dass jeder auch im Kleinen etwas dazu beitragen kann, dass TAYODEA, also der Jugend Tangas, geholfen wird.

**Wieder eine gewöhnliche Spendenaktion?**
Nein! Eines unserer Mitglieder, Miriam Kroschewski, war für einen einjährigen Freiwilligendienst 2013/14 in Tanga. Genau diese zwölf Monate machen uns so besonders: Wir kennen nicht nur die konkrete Situation vor Ort, sondern haben auch noch direkten Kontakt zu den Verantwortlichen TAYODEAs. Um einen noch konkreteren Einblick in die Situation zu erhalten, liegen uns detaillierte Projektbeschreibungen der Organisation vor.

**Was genau unterstützen wir?**
Wir haben uns mit den Verantwortlichen vor Ort auf drei wesentliche Projekte geeinigt: Unser Ziel ist es unsere Partnerorganisation bei der Fertigstellung einer Krankenstation in Mziasaa, der Ausstattung einer Vorschuleinrichtung (Tanga Youth Village) und einer Bibliothek in Mbelei zu unterstützen – sei es in Form von Eisen, Nägeln, Türen, Fenstern oder auch bis hin zu Stühlen, Tischen, Computern und Bücherregalen.

**Wie machen wir das?**
An Weihnachten begannen wir mit zwei Glühweinausschänken und seitdem mit der Planung vieler weiterer kleiner Aktionen. Mit Hilfe von Infoständen, Kuchenverkäufen und Vorträgen in verschiedenen Kolpingsfamilien wollen wir uns in der ganzen Diözese engagieren – „mungu akipenda“ („so Gott will“) auch mit der ein oder anderen größeren Aktion.

Bereits jetzt schon haben wir aus den unterschiedlichsten Richtungen Unterstützung erhalten – hierfür ein großes Dankeschön an alle. Aber es ist immer noch viel Platz nach oben, bis wir unsere Ziele erreicht haben: Hast du z.B. auch Interesse an einem Vortrag? Dann melde dich gerne bei uns im Jugendbüro, auf der Homepage der Kolpingjugend oder unter ak.tanga@kolpingjugend-dv-wuerzburg.de.

**Inga Lusche und Andrea Hock, AK Tanga**

# SEBASTIAN FLÜGGE – UNSER NEUER FLYERLAYOUTER

Heute möchten wir euch gerne unseren neuen Flyerlayouter vorstellen.

**Wie heißt du?**
Mein Name ist Sebastian Flügge.

**Wie alt bist du?**
Ich bin 25 Jahre alt.

**Aus welcher Kolpingjugend kommst du?**
Ich komme aus der Kolpingjugend Güntersleben.

**In welchen ehrenamtlichen Bereichen von Kolping warst du bis jetzt schon tätig?**
Für ein paar Jahre hab ich mich um die Mitgliederverwaltung gekümmert und seit 6 Jahren bin ich Gruppenleiter.

**Was machst du beruflich, bzw. wobei konntest du schon Vorerfahrung für die Flyergestaltung sammeln?**
Ich bin Technischer Zeichner bei der Firma Babcock Noell GmbH. Schon als kleines Kind war ich sehr kreativ und habe ständig irgendetwas gezeichnet. Heutzutage mache ich das am Computer und gestalte für fast jede Veranstaltung der Kolpingjugend Güntersleben Plakate, Flyer, Aufkleber oder Bilder für Facebook.

**Als wir dich gefragt haben, ob du unsere Flyer layouten würdest, hast du sofort zugesagt! Warum?**
Nein, das stimmt nicht ganz. Ich habe nicht sofort zugesagt. Ich wollte mich erst informieren, wie viele Flyer ich zu gestalten habe. Deswegen musstet ihr auch am Anfang auf meine Antwort ein bisschen warten. Mir wurde dann gesagt, dass es keine große Aufgabe ist und als ihr mich dann an einem Wochenende frühs um 10 Uhr telefonisch geweckt habt, konnte ich natürlich nicht nein sagen :)

**Was wünschst du dir für die weitere Zusammenarbeit mit der Kolpingjugend DV Würzburg und was sind deine Ziele?**
Ich wünsche mir eine unkomplizierte, klare und spaßige Zusammenarbeit mit euch und dass ihr mich immer mit aktuellen Bildern und guten Informationen versorgt :)

**Was schätzt du an Kolping bzw. der Kolpingjugend?**
Man ist von lieben und netten Leuten umgeben. Wenn diese dann auch noch alle mit anpacken, dann kann man schon die ein oder andere große Veranstaltung meistern.

**Sebastian Flügge**

# KOLPING KUCKT SICH KLUG

Kolping kuckt sich klug? Was ist denn das schon wieder für ein Name? Ist das so etwas wie die „Sendung mit der Maus“? Oder „Wissen macht Ah“? Man könnte es durchaus miteinander vergleichen – doch die Kolping-kuckt-sich-klug-Touren sind etwas für unsere „großen Kinder“.

Wer schon immer mal wissen wollte, was an Lebensmitteln in seiner Region hergestellt/produziert wird bzw. vor allem wie, sollte sich unsere Touren auf keinen Fall entgehen lassen und sich sofort anmelden.

Wir haben euer Interesse geweckt und ihr wollt mehr darüber erfahren bzw. daran teilnehmen? Kein Problem! In diesem Baustein – unter „Neues aus dem Jugendreferat“, findet ihr unsere Termine für die nächsten Kolping-kuckt-sich-klug-Touren.

Der AK RSF freut sich auf euch :)

**Hannes Hildebrandt**

# #KOLFIE – GIB DER KOLPING-JUGEND DEIN GESICHT!

Sie kommen aus Aub, Güntersleben, Großheubach und Retzbach, aber auch in Bamberg, Schweinfurt und auf dem Volkersberg wurden sie schon gesehen. Unsere **#kolfie**-Agenten sind gerade mächtig unterwegs!

**#kolfie – was ist denn das? Was soll ein „kolfie" denn sein? Und was soll überhaupt diese komische Raute davor? Da hat sich doch jemand vertippt, oder?**

Nein, das ist schon Absicht. :) Die Raute nennt man im Fachjargon „hashtag". Dieser Begriff setzt sich aus den englischen Wörtern „hash" (= Raute) und „to tag" (= markieren) zusammen. Im Internet ist das „hashtag" vor allem durch den Kurznachrichtendienst Twitter berühmt geworden. Man setzt die Raute vor einen Begriff, damit der gesamte Beitrag mit diesem ge"tag"ten (= markierten) Wort verlinkt wird.

Ein weiterer Trend, der gerade die Welt bewegt, ist das sogenannte „Selfie". Hierbei handelt es sich laut Wikipedia um ein „fotografisches Selbstportrait, oft aus Armeslänge aus der eigenen Hand aufgenommen". Egal ob Promi oder Unbekannter, jung oder alt – Selfies macht zurzeit jeder.

*#kolfie Kochduell KJ Retzbach*

**Ist ja gut und schön, aber was hat das alles mit der Kolpingjugend zu tun?**

Auch wir von der Kolpingjugend wollen diese Trends nutzen. Wir fordern alle KolpingerInnen auf, ein Selfie auf einer Kolpingaktion zu machen und auf irgendeinem Weg dem Diözesanverband Würzburg zukommen zu lassen. Als Identifikationsmerkmal wird das Foto mit **#kolfie** (abgeleitet von „**Ko**lping" und „Se**lfie**") beschrieben.

Im Aktionszeitraum vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 sammelt der DV diese #kolfies und erstellt danach daraus einen Image-Film, ein Werbe-Plakat oder auch einen Kalender – seid gespannt.

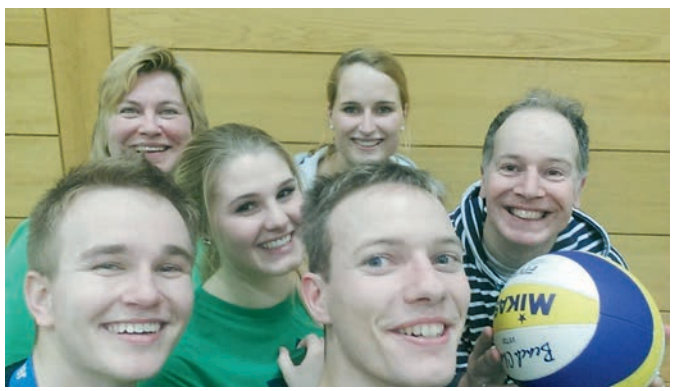
*#kolfie Christbaumaktion KJ Großheubach*

**Das hört sich cool an! Wie kann ich mitmachen?**

Auch ihr sollt zeigen was eure Kolpingjugend so zu bieten hat. Gebt daher der Kolpingjugend euer Gesicht! Sobald ihr auf einer Kolpingaktion viel Spaß habt, haltet den Moment mit einem Selfie fest und markiert das Bild mit dem Untertitel **#kolfie.**

**Hier nochmal alles in Kürze zusammengefasst:**

- Was ihr braucht? Ein Selfie eurer Kolpingaktion.
- Was ihr damit macht? Per E-Mail, WhatsApp oder Facebook dem Jugendbüro zukommen lassen (am besten mit kurzer Beschreibung: Wann? Wer? Wo?).
- Was dann damit passiert? Wir posten das Bild auf der Facebook **Kolfie-Seite**. Am Ende der Aktion werden dann die Bilder gesammelt in einem Film, Buch oder Plakat veröffentlicht.
- Wie lang geht das Ganze? Die **#kolfie**-Aktion startete am 1.1.2015 und endet am 31.12.2015.
- **Wichtig:** Sobald ein Bild mit **#kolfie** markiert ist, übertragt ihr die Bildrechte an den DV Würzburg und erlaubt die weitere Nutzung des Bildes. Aber keine Angst: Das Bild wird natürlich nur im Sinne der Kolpingjugend genutzt und nicht irgendwie missbraucht oder an Dritte verkauft.



*#kolfie Neigungsgruppe Volleyball KJ Aub*

Also wartet nicht mehr lange. Liked die Facebook-Seite **Kolfie** (dort seht ihr die bereits geposteten Bilder) und vor allem macht selbst ganz viele **#kolfies**! Nur durch euch kann die Aktion cool werden!

*#kolife Diät-Sitzung*

Wir freuen uns natürlich weiterhin auf eure eingesandten Bilder.

Lasst es krachen und blitzen :) ... Klick klick!!

Treu Kolping,

**euer Thomas „Öhner“ Öffner, i.A. für das Schulungsteam**

# NEUES AUS DEM JUGENDREFERAT

Bevor ihr wieder raus an die frische Luft bei (hoffentlich) strahlendem Sonnenschein hüpft, notiert euch noch schnell unsere wichtigsten Termine und Aktionen im Kalender :)

## Für Junge Erwachsene:

**Main Touri-Tour 16. Mai 2015**
Ein Tag lang wie ein Tourist in Würzburg unterwegs sein. Unser Programm sieht vor: Schifffahrt auf dem Main, Minigolf und Eisessen in Veitshöchheim und vieles mehr! Lasst Euch überraschen.

**Roof-Top-Party 19. Juni 2015**
Schon die zweite Ausgabe unserer Party über den Dächern von Würzburg. Mit Cocktails, guter Musik und hoffentlich gutem Wetter wollen wir die Arbeitswoche auf der Dachterrasse des KCM in Würzburg gemütlich ausklingen lassen.

**Internationaler Abend 15. September 2015**
Kenia und Rumänien: unsere Partnerländer – aber was wissen wir denn eigentlich darüber? Wie leben die Menschen dort? Was beschäftigt sie und wie sieht ihr Alltag aus? In Wort und Bild wollen wir mehr erfahren und auch das leibliche Wohl kommt dabei nicht zu kurz. Mal sehen was man in Kenia so isst oder in Rumänien trinkt?

**“Orschel zapft o“ 3. Juli 2015**
Es ist wieder soweit, das Kiliani-Volksfest startet und somit auch der für uns etwas andere Orschelstammtisch. Wie auch in den vergangenen Jahren, wollen wir auf der Dachterrasse des KCM grillen und später das Kiliani-Feuerwerk gemeinsam bestaunen. Unser beliebtes Maskottchen Orschel wird auch wieder vorbei schauen und einige Überraschungen für uns parat haben.

## Für sportlich Aktive:

**Adventure Tour 25. – 26. Juli 2015**
Du hast Lust auf ein „äktschenreiches“ Wochenende? Und hast an den beiden oben genannten Tagen noch nichts vor? Dann sei gespannt auf die Adventure-Tour! Wir werden zwei Tage auf der Saale Kanu fahren und an einem alten Brückenpfeiler hochklettern - es geht also auch hoch hinaus! Um Essen/Übernachtung/Material/Fahrt und vieles mehr kümmern wir uns. Du musst eigentlich nur Lust und Spaß mitbringen :)

## Für fair Interessierte:

**Kolping-kuckt-sich-klug-II 16. Mai 2015**
Die zweite Kolping-kuckt-sich-klug-Tour vom AK RSF (regional/saisonal/fair) geht in die Rhön. Angedacht ist eine Führung durch eine Bierbrauerei, die Kolping-Recycling GmbH in Fulda oder das Wasserwerk in Bad Brückenau. Die genauen Ziele werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Kolping-kuckt-sich-klug-III 18. Juli 2015**
Ab geht’s Richtung Kitzingen. Mögliche Ziele für die dritte Kolping-kuckt-sich-klug-Tour sind die Zuckerfabrik, die Ökokiste Schwarzach, das Weingut Christ und die Geflügelzucht Kitzingen. Auch hier gibt es genauere Infos zur Tour im Vorfeld auf unserer Internetseite.

## Neu: Langer Donnerstag:

Ab sofort ist das hauptamtliche Team für Euch am Donnerstag länger erreichbar. In der Regel ist das Jugendreferat seit März an diesem Tag immer mindestens bis 17:30 Uhr besetzt. Wollt ihr also ein persönliches Pläuschchen mit der Jugendreferentin halten oder ihr sogar einen Besuch abstatten, seid ihr an diesem Tag auf der sicheren Seite. Den Rest der Woche ist das Büro in der Regel von 9 bis 16 Uhr besetzt.

Weitere Infos zu allen Aktionen und Veranstaltungen findet ihr wie immer auf unserer Facebook-Seite (Kolpingjugend DV Würzburg) oder unserer Homepage:
**www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de**

Wir freuen uns auf Euch – liebe Grüße

**Chris und Hannes**